

Pressemitteilung Sendung 126, EA 25.01.08

Autobahnpolizei: Plötzliche Risiken auf dem Kölner Ring

Seit Jahren gilt der Kölner Ring durch seine hohe Verkehrsdichte und die vielen Baustellen als Gefahrenstelle im Straßenverkehr. Vor allem in den frühen Morgen- und Abendstunden, wenn viele Leute zur Arbeit fahren und die Autobahnen rund um Köln verstopft sind, passieren viele Unfälle. Diese sind häufig auf einen viel zu geringen Sicherheitsstandard oder eine zu hohe Geschwindigkeit zurückzuführen. Vor allem in den engen und viel befahrenen Baustellen sind dann Auffahrunfälle unvermeidbar.

Insgesamt ist die Zahl der Verkehrsunfälle auf dem Kölner Ring im letzten Jahr, gegenüber 2006 um über 750 auf 3.073, deutlich gestiegen. Kein Wunder, dass auch die beiden Autobahnpolizisten Michael Tangermann und Christoph Gontermann im Einsatz besonders darauf bedacht sind, plötzliche Risiken und Verkehrsstörungen zu beseitigen.

Alternative Antriebe

Spätestens bei der nächsten Preisrunde an den Tankstellen wird wieder einmal klar: es müssen Alternativen zu Benzin und Diesel her. Auch die Klima- und Feinstaubdiskussion fordert eine verstärkte Auseinandersetzung mit alternativen Antriebsarten. Mittlerweile treiben viele Unternehmen die Forschungen auf diesem Gebiet voran. Hierbei zeichnen sich vor allem drei viel versprechende Alternativen zu den gängigen Treibstoffen ab: Hybridtechnik, Erdgas und Brennstoffzellen. Doch wie werden die Techniken in Nutzfahrzeugen eingesetzt? N24 Transportwelt hat sich über die verschiedenen Antriebsformen informiert.

Panther

Gerät ein Flugzeug bei der Landung in Brand, ist auch die Flughafenfeuerwehr unter Druck. In viele Fällen muss der Brandherd nicht nur schnellstens gelöscht, sondern auch dafür gesorgt werden, dass es durch die im Inneren entstandenen Rauchgase nicht zu einer Explosion kommt. Denn das heiße Rauchgas im Flugzeug würde beim ersten Kontakt mit Sauerstoff zünden.

Auf dem Flughafen Köln/Bonn kommt in Ernstfällen der Panther zum Einsatz. Das hochmoderne Löschfahrzeug verfügt über eine ganz besondere Ausstattung: es löscht nicht nur Brände, sondern durch seine einzigartige Sonderausstattung kann auch eine Rauchgasexplosion verhindert werden. N24 Transportwelt hat das Fahrzeug bei einer Probe für den Ernstfall begleitet.

Ice-Protect

Die meisten LKW werden nicht in einer Garage geparkt, sondern stehen auch über Nacht unter freiem Himmel. Dies kann jedoch in der kälteren Jahreszeit ein gewisses Gefahrenpotential mit sich bringen: denn häufig bilden sich bei dem nass kalten Wetter im Winter Eisplatten auf dem Dach des LKW. Werden diese vor Beginn der Fahrt nicht entfernt, können sich Eis und Schnee schon bei der kleinsten Erschütterung oder in der ersten Kurve lösen. Für nachfolgende Fahrzeuge bedeutet dies ein erhöhtes Gefahrenpotential, denn nicht selten sind Eisplatten Auslöser für einen schweren Unfall.

Mittlerweile gibt es eine Reihe von Systemen, die helfen, Eisplatten vom Dach des Aufliegers zu entfernen. N24 Transportwelt hat sich drei Möglichkeiten zur Eisplattenentfernung genauer angeschaut.